

Ansprechpartner für den Masterstudiengang:

Sandra Weis, M.A.

Graduiertenkoordinatorin

LiMA, UHH

Mittelweg 177

D-20148 Hamburg

Telefon +49 (0)40 413 307-266

mehrsprachigkeit-bildung@uni-hamburg.de

Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:

Prof. Dr. Ursula Neumann

Fakultät für Erziehungswissenschaft,

Psychologie und Bewegungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979

ursula.neumann@uni-hamburg.de

Linguistic Diversity Management in Urban Areas

Prof. Dr. Ingrid Gogolin

Ko-Koordinatorin

Mittelweg 177

D-20148 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 413 307-275

gogolin@uni-hamburg.de

Zusatzausbildung von LehrerInnen für SchülerInnen verschiedener Muttersprachen

Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:

Prof. Dr. Kristin Bührig
Institut für Germanistik I
Von-Melle-Park 6
D-20146 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 428 38-4775
kristin.buehrig@uni-hamburg.de

Prof. Dr. Ursula Neumann
Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Psychologie und Bewegungswissenschaft
Von-Melle-Park 8
D-20146 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979
ursula.neumann@uni-hamburg.de

Master Mehrsprachigkeit und Bildung (MOTION)

Grundlagen der Linguistik (MuB-PW 1.1 - MuB-PW 1.3)	7
Grundlagen der Erziehungswissenschaft (MuB-PW-2)	13
Sprachtypologie und Sprachstruktur (MuB-P-1)	14
Mehrsprachigkeit 1 (MuB-P-2)	37
Mehrsprachigkeit 2 (MuB-P-3)	39
Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse (MuB-WP-1)	42
Partizipation und lebenslanges Lernen (MuB-WP-2)	--
Prioritäre Themen: Umgang mit Heterogenität (MuB-WP-3)	44
Migration und Interkulturalität (MuB-WP-4)	45
Spracherwerb (MuB-WP-5)	49
Sprachvergleich (MuB-WP-6)	54
Sprachnormen und Sprachgebrauch (MuB-WP-7)	59
Kognitive / affektive Aspekte II (MuB-WP-8)	--
Fremdsprachen lernen und –lehren (MuB-WP-9)	62
Mehrsprachigkeit / Interkulturelle Kommunikation (MuB-WP-10)	66
Masterkolloquium MOTION (MuB-P-4)	70
Freier Wahlbereich: Forschungsmethoden	71

Zusatzausbildung von LehrerInnen für SchülerInnen verschiedener Muttersprachen

Ringvorlesung interkulturelle Bildung (RV Interk. Bild.)	--
Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung (PE)	--
Sprachstrukturkurse (SK)	--
Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs I (SBS) / Probleme sprachlicher Kommunikation I (PSK)	74
Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung (PE)	76
Didaktik (DID)	77
Interkulturelle Probleme	79
Integriertes Schulpraktikum	--
Sprachkurse	--

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).



Als Folgeprogramm der seit 1980 angebotenen Zusatzausbildung für Lehrerinnen und Lehrer von Schülern verschiedener Muttersprache verbindet MOTION sprach- und erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften.

Der viersemestrige Studiengang richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen 10 Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungszusammenhänge von LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) und des Arbeitsbereichs „Interkulturelle Bildung“ der Erziehungswissenschaft eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden in der auslaufenden „Zusatzausbildung von Lehrern für Schüler verschiedener Muttersprache“ aus. Ihr erfolgreicher Besuch wird auf einem „Sammelschein“ dokumentiert (Formular im Büro der Zusatzausbildung). Zudem finden Sie die Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Studienprogramms „MOTION“ angeboten

werden. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION und die „Zusatzausbildung“ angeboten. Die Zuordnungen sind den jeweiligen Ankündigungen zu entnehmen.

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u.U. anerkannt werden. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses – entweder der Zusatzausbildung oder von MOTION. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen formlosen Antrag mit kurzer Begründung.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Wintersemester 2013/14 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den

Gemeinsamen Ausschuss für die Zusatzausbildung

Frau Dagmar Eggers-Köper

Von-Melle-Park 6 (Phil-Turm), Raum 306

Gemeinsamen Ausschuss für MOTION

Sandra Weis, M.A.

Mittelweg 177, Raum S4036

Survey of Language and Linguistics

<p>Pietsch, Lukas Vorlesung Mi 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Hörsaal Phil D STINE-Kürzel: 53-502</p>	<p>This lecture course is part of the obligatory introductory module and accompanies the introductory Seminar Ia. While the Ia classes concentrate on acquiring the knowledge and practical analytic skills necessary for a basic analysis of the English language system, this accompanying lecture series is meant to provide you with a larger picture: What does it mean to study language scientifically? What are the central problems of linguistics? What different approaches to the study of language exist? What kind of a language is English, and where does it stand in comparison with other languages around the world?</p>
---	---

Einführung in die Linguistik des Englischen

<p>Siemund, Peter Seminar Do 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) Phil 1219 STINE-Kürzel: 53-507</p>	<p>Linguistics concerns itself with the study of language and hence deals with something everybody knows, uses with surprising efficiency, but is usually not able to talk about. Language can be conceived of as a knowledge system that we unconsciously make use of while we are communicating. The ability of humans to speak and understand language without even being aware of what they are doing has been puzzling researchers for generations. There are theories galore that aim to explain this remarkable ability, but it is doubtful that there will ever be a simple explanation.</p> <p>In this course we will systematically set about making explicit the knowledge that we all possess but find so difficult to talk about. Areas to be covered include the production of speech sounds, the structure of words and sentences as well as how words and sentences come to mean what they mean. Although the focus will be on English and German, we will try to bring other languages into the discussion whenever appropriate. We will also take a look at the strategies human beings pursue and exploit when they communicate with one another and thus embed language and communication in a wider cultural context. Since for the majority of students linguistics is a completely new subject, the course will start with an overview of the English language and a general introduction to the field.</p> <p>The course is designed as an introductory seminar. There will be lecture like sequences, short presentations on the part of the participants and in-class exercises. Great emphasis will be placed on teamwork and the ability to cooperate. Students should be prepared to shoulder a certain amount of reading from week to week.</p> <p>I will distribute course material throughout the semester on which you will find most of the information necessary for following the course successfully. Books to accompany the course will be recommended in the first session.</p>
--	--

<p>Berg, Thomas Seminar Di 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) Phil E STINE-Kürzel: 53-506</p>	<p>Dieser obligatorische Kursus ist Teil des Einführungsmoduls in der Anglistischen Sprachwissenschaft. Er bietet eine systematische Einführung in grundlegende Fragestellungen und Ergebnisse dieses Teilbereichs der Anglistik. Die Teilnehmer werden in methodischer, empirischer und theoretischer Hinsicht mit der Linguistik vertraut gemacht. Dabei verfolgt der auf deutsch gehaltene Kursus ein doppeltes Ziel: Es gilt zum einen das Interesse der Studierenden für diesen eher unbekanntem Gegenstand zu wecken, zum anderen aber auch auf die Klausur vorzubereiten, die als Teil der Gesamtklausur des Einführungsmoduls am Ende des Semesters geschrieben wird. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den Besuch weiterführender linguistischer Seminare.</p> <p>Die Veranstaltung beginnt mit einem kürzeren allgemeinsprachwissenschaftlichen Teil, in dem Sprache in ihren Funktionen und ihrer Struktur betrachtet wird. Im darauffolgenden stärker anglistischen Teil werden die sogenannten Kernbereiche der Sprachwissenschaft (Phonologie, Morphologie, Lexis, Syntax und Semantik) vor dem Hintergrund der englischen Sprache vorgestellt. Die sprachwissenschaftlichen Inhalte werden im Unterrichtsgespräch, nicht in Form von Referaten vermittelt. Eine spezielle Textgrundlage gibt es dafür nicht; Empfehlungen für die Anschaffung von Einführungsbüchern werden in der ersten Sitzung gegeben.</p> <p>Scheinanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- regelmäßige Teilnahme- Bestehen der Abschlussklausur
---	---

<p>Gabriel, Christoph Vorlesung Mo 08.00-10.00 Uhr Phil D STINE-Kürzel: 53-665</p>	<p>Die Vorlesung bildet zusammen mit einem der Seminare Ia das linguistische Einführungsmodul sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden. Dies ist allerdings nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich. In Ergänzung zum vorwiegend systemlinguistisch ausgerichteten Einführungsseminar Ia wird grundlegendes Wissen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Geschichte und heutige Situation der romanischen Sprachen, Sprachvariation und Soziolinguistik, Sprachtypologie, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Die Studienleistung (90 min. Klausur im Rahmen des Seminars Ia) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig aktiv teilgenommen hat.</p> <p>Literatur: Grundlage der Vorlesung bildet das folgende Lehrbuch, das auch zur Anschaffung empfohlen wird: Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2007): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), Paderborn: Fink.</p>
--	---

<p>Gabriel, Christoph Seminar Mo 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) Phil G STINE-Kürzel: 53-668</p> <p>Literatur: Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch, das auch zur Anschaffung empfohlen wird: Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2007): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), Paderborn: Fink.</p>	<p>Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Grundprobleme romanistischer Linguistik" das Einführungsmodul (E01) im Fachprofil Linguistik sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden. Letzteres ist allerdings nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich.</p> <p>Anhand von Beispielmaterial aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der Lautlehre werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der Formenlehre (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der Syntax (Lehre vom Satzbau). Die Semantik schließlich zieht darauf ab, die Bedeutung von Wörtern und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert. Vorausgesetzt werden zudem englische Lesefertigkeiten, da in der romanistischen Linguistik, wie auch in anderen Wissenschaften, die internationale Diskussion zunehmend auf Englisch geführt wird.</p> <p>Die Studienleistung (90 min. Klausur) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig teilgenommen hat.</p> <p>Die Modulprüfung (90 min. Klausur) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig teilgenommen hat.</p>
---	--

Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik

Krause, Marion
Vorlesung
Fr 10.00-12.00 Uhr
Phil F
STINE-Kürzel: 53-895

Zu welchem Zweck studiert man slavistische Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lassen sich Sprachen analysieren? Mit welchem Handwerkszeug versuchen Sprachwissenschaftler, ihre Fragen an die Sprachen der Menschen zu beantworten?

Die Vorlesung führt in grundlegende Forschungsgegenstände, Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein. Sie berücksichtigt dabei besonders die Objekte der Slavistik: die slavischen Sprachen. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung vor allem in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in der Kommunikation und sozialen Interaktion sowie der menschlichen Kognition betrachtet.

Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen und die von ihnen benutzten grundlegenden Begriffe zu geben – angefangen von der Systemlinguistik als Kern linguistischer Analyse über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik

Anforderungen und Leistungsnachweis:

Aufarbeitung der Literatur zur Vorlesung, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung der Aufgaben des Online-Tutorials zur Vorlesung

Literatur zur allgemeinen Einführung:

Crystal, David. Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt am Main: ZWEITAUSENDEINS, 2004.

Fill, Frank Alwin. Linguistische Promenade – eine vergnügliche Wanderung durch die Sprachwissenschaft von Platon zu Chomsky. Wien, Berlin: LIT Verlag, 2012.

Deutscher, Guy. Du Jane, ich Goethe. Eine Geschichte der Sprache. München: DTV, 2011.

Literatur zur slavistischen Linguistik:

s. STINE

<p>Koller, Hans-Christoph Vorlesung Mi 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 8 Erzwiss H STINE-Kürzel: 41-61.001</p>	<p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Semester und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden auf der Basis ausgewählter Texte Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung und des Lernens vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind neben regelmäßiger Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung die Anfertigung und Überarbeitung kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung von TutorInnen.</p> <p>Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001 Baumgart, Franzjörg (Hg.); Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997 Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001 Bueb, Bernhard: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin 2008</p>
---	---

<p>Bullerdieck, Bolko Sem 2: Sprachstrukturkurs Do 10.00 - 12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 259 STINE-Kürzel: 52-184</p>	<p>Studierende einer Sprache sollten darüber nicht nur etwas wissen, sondern sie auch können. Das gilt auch für das Niederdeutsche. Einige Studierende bringen Niederdeutsch-Kenntnisse ins Studium mit. Meist handelt es sich dabei um passive Kenntnisse, da der aktive Sprachgebrauch in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen ist. Dieser Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus; wer welche hat, soll sie einbringen. Wir werden grammatische Übungen machen und Beispiele aus der niederdeutschen Literatur lesen und besprechen. Wem das möglich ist, der sollte im Kurs plattdeutsch sprechen. Dieser Kurs ist also auch ein Übungsraum, in dem alle – auch bei Unsicherheit – plattdeutsch sprechen können. Der Kurs ist besonders sinnvoll für Studierende, die das Lehramt anstreben.</p>
---	--

Einführung in die jiddische Sprache und Kultur I

Greve, Dorothea
Sprachstrukturkurs
Di 16.00-18.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 708
STINE-Kürzel: 52-160

Weitere Literatur:

Aptroot, Marion, und Roland Gruschka, Jiddisch - Geschichte und Kultur einer Weltsprache (München, 2010).

Birnbaum, Salomo, "Jiddisch", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. IX (Berlin, 1932), S. 112-127.

Weinreich, Uriel, "Yiddish Language", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. XVI (Jerusalem, 1971), Sp. 789-798.

Weiss, Karin, Dorothea Greve und Smadar Raveh-Klemke, DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT - Jiddisch lesen und schreiben lernen (Hempfen Verlag: Bremen 2013).

Wexler, Paul, "Jewish Interlinguistics: Facts and Conceptual Framework", in: Language 57 (1981), S. 99-149.

Jiddisch - unter den mittelalterlichen Juden des Rheinlandes geboren, im Shtetl Osteuropas groß geworden und bis zum 2. Weltkrieg Muttersprache von mehr als zehn Millionen Juden in aller Welt - ist auch heute noch eine lebendige Kultursprache.

Demgemäß wird das moderne gesprochene und geschriebene Jiddisch eine wichtige Rolle in unserer Sprachlehrübung spielen, von Anfang an – soweit möglich – auch als Seminarsprache. Ferner werden die Studierenden mit den historischen und linguistischen Besonderheiten des Jiddischen bekannt gemacht.

Dabei soll es einmal aus der Perspektive jüdischer Sprachen betrachtet werden. Wie andere jüdische Sprachen wird auch Jiddisch mit hebräischen Schriftzeichen geschrieben. Da die Beschäftigung mit jiddischen Originaltexten später in den Mittelpunkt des Seminarsgeschehens rückt, werden Übungen zum schnellen Erwerb der Lese- und auch Schreibfertigkeit vorangestellt. Arbeitsgrundlage ist das kürzlich erschienene Lehr- und Arbeitsbuch "DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT – Jiddisch lesen und schreiben lernen".

Im Laufe des Semesters ziehen wir dann die ersten Kapitel der "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" von Marion Aptroot und Holger Nath hinzu. Das Lehrwerk enthält eine Fülle kurzer Lesetexte sowie Lehr- und Übungsmaterialien zu Wortschatz und Struktur des Jiddischen.

Literatur:

Aptroot, Marion, und Holger Nath, Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (Helmut Buske Verlag: Hamburg; die 2. durchgesehene und verbesserte Auflage erscheint voraussichtlich im Herbst 2013).

<p>Bogen, Andrey Sprachstrukturkurs (2) Do 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 503 STINE-Kürzel: 53-918</p>	<p>Der Kurs gibt einen einführenden Überblick über den grammatischen Aufbau der russischen Sprache. Es werden, abgestimmt auf das Anfängerniveau, die wichtigsten sprachlichen Kategorien des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs vermittelt und eingeübt. Arbeitsbücher:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Spraul, H./Gorjanskij, V. 2006 Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache, Bd. 1. Hamburg.2. Bendixen, B./Voigt, W. 2003 Russisch aktuell. Der Leitfaden. Lehr- und Übungsgrammatik. Wiesbaden.
---	--

<p>Koppe, Kamila Sprachstrukturkurs (2) Mo 12.00-14.00 Uhr Di 14.00-16.00 Uhr Mi 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 703 STINE-Kürzel: 53-935</p>	<p>Ein Anfängersprachkurs, in dem die Studierenden die Grammatik und den Wortschatz der polnischen Sprache kennenlernen. Ziel des Kurses ist es, das theoretische Wissen über die polnische Grammatik mit seiner praktischen Umsetzung in konkreten Situationen des Alltags zu verbinden. Grammatische Schwerpunkte liegen in der Konjugation polnischer Verben (Präsens, Vergangenheit und Futurformen) und in der Deklination von Pronomen, Substantiven und Adjektiven (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Instrumental, Lokativ).</p> <p>Thematische Schwerpunkte betreffen den Alltag (z.B. sich und andere begrüßen und vorstellen; die Familie beschreiben; Essen; Einkaufen; Hobbies; nach dem Weg fragen; sich verabreden; von der Vergangenheit und Zukunft berichten). Trainiert werden alle Fertigkeiten - Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Angestrebtes Niveau nach dem Abschluss des Kurses ist A2.</p> <p>Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- regelmäßige und aktive Teilnahme- Abgabe aller schriftlichen Hausaufgaben- eigenständige Vor- und Nacharbeitung der Sitzungen- Bestehen der Abschlussklausur (90 min.) <p>Lehrbuch und Übungsheft:</p> <p>A. Burkat, A. Jasińska, M. Małolepsza, A. Szymkiewicz, Hurra!!! Po polsku 1, Prolog, Kraków 2009</p> <p>Empfohlene Grammatik:</p> <p>L. Madelska, Polnisch entdecken. Eine Lerngrammatik. Prolog, Kraków 2008</p>
---	---

Einführungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

<p>Porobić, Sead Sprachstrukturkurs (2) Mo 10.00-12.00 Uhr Phil 703 Di 12.00-14.00 Uhr Phil 503 Di 12.00-14.00 Uhr Phil 1101 Von Melle Park 6 STINE-Kürzel: 53-939</p>	<p>In diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse werden Grundlagen der serbokroatischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt.</p> <p>Lehrbuch: Schmaus, A.: Lehrbuch der serbischen Sprache. Bd I. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334); Stjepan Drilo: Kroatisch- Serbisch (Teil I & II), Heidelberg, 1980.</p> <p>Empfohlene Grammatik: Kunzmann-Müller: Grammatikhandbuch des Kroatischen, Frankfurt/M. 1998 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).</p>
--	--

<p>Málek, Petr Sprachstrukturkurs (2) Di 12.00-14.00 Uhr Mi 10.00-12.00 Uhr Do 08.00-10.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1319 STINE-Kürzel: 53-942</p> <p><i>Vergabe von 6 LP</i></p>	<p>In diesem Sprachkurs für Anfänger werden Grundlagen der tschechischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt, wobei keine Vorkenntnisse des Tschechischen vorausgesetzt werden. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Darstellung der Phonetik/Phonologie (phonetische Regeln und Termini, Lautsystem und orthographisches System, Ausspracheübung) und Morphologie (u.a.: Deklination der Nomina im Singular und Plural, Konjugation der Verben im Präsens und Präteritum, Hauptarten der Wortverbindungen im Satz, d.h. Kongruenz und Rektion, Kategorie des Verbalaspekts, die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen). Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte und Konversation unter Berücksichtigung der Lehrbücher von:</p> <p>Maidlová, J., Nekula.M.: Tschechisch kommunikativ 1. Praha 2005.</p> <p>Adam, H./Hošnová, E./Hrdlička, M./Mareš, P.: Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik. Teil 1. Berlin 1999.</p> <p>Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.</p> <p>Empfohlene Grammatik:</p> <p>Lommatzsch, B., Adam, H.: Kurze tschechische Sprachlehre. Berlin 1996.</p>
---	---

Fazekas, Tiborc
Sprachstrukturkurs (2)
Mo 14.00-16.00 Uhr
Do 12.00-14.00 Uhr
Johnsallee 35
Rm 007
STINE-Kürzel: 53-977

Vergabe von 10 LP

Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 12 Nominalkasus.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird.

Jääsalmi-Krüger, Paula
Sprachstrukturkurs (2)
Di 08.00-10.00 Uhr
Do 10.00-12.00 Uhr
Johnsallee 35
Rm 110
STINE-Kürzel: 53-974

Vergabe von 10 LP

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und seine Strukturen.

Im Unterricht werden die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt und hierbei auf den zentralen Bestandteil des Grundwortschatzes zurückgegriffen. Einen wichtigen Beitrag bilden hierbei Hinweise auf das finnische Alltagsleben.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki 111997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki 71993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.

Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen. Sie wird mit der Lehrenden während der ersten Sitzungen festgelegt und von ihr vor der Anmeldung zur Abschlussklausur überprüft. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung.

Weitere uralische Sprachen: Selkupisch

Wagner-Nagy, Beáta
Sprachstrukturkurs (2)
Di 14.00-16.00 Uhr
Johnsallee 35
Rm 007
STINE-Kürzel: 53-984

Der Strukturkurs Selkupisch präsentiert die morphosyntaktischen Strukturen der (nord)selkupischen Grammatik aus synchroner Perspektive. Das Seminar gibt einen soziolinguistisch-ethnographischen, sprachhistorischen und synchron-sprachwissenschaftlichen Überblick über die Sprache.

Da der Strukturkurs synchron ausgerichtet ist, richtet er sich somit nicht ausschließlich nur an Studierende der Finnougristik sondern kann auch von Interessenten indigener Sprachen der Russischen Föderation sowie Studierenden der allgemeinen Sprachwissenschaft besucht werden.

Tschifdschjan, Ischan
Sprachstrukturkurs (2)
Mo 10.00-12.00 Uhr
ESA O
Raum 208
STINE-Kürzel: 57-567

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Details s. ggf. STiNE

<p>Mesfin, Gidena Sprachstrukturkurs (2) Di 18.00-20.00 Uhr ESA O Raum 222 STINE-Kürzel: 57-610</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

Text-based analysis of an African language: Makaa

Kießling, Roland
Sprachstrukturkurs (2)
Mo 12.00-14.00 Uhr
ESA W
Raum 221
STINE-Kürzel: 57-661

Suggestions for background reading:

Newman, Paul & Martha Ratliff (eds.). 2001. Linguistic Fieldwork. Cambridge: Cambridge University Press.

Leger, Rudolf & Anne Storch (eds.). 2002. Die afrikanistische Feldforschung, Frankfurter Afrikanistische Blätter 14. Köln: Rüdiger Köppe.

Bouquiaux, Luc & Jacqueline Thomas (eds.). 1976. Enquête et description des langues à tradition orale (3 vol.). Paris: SELAF.

Gippert, Jost, Nikolaus P. Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.). 2006. Essentials of Language Documentation. Berlin: Mouton de Gruyter.

Vaux, Bert & Justin Cooper. 1999. Introduction to linguistic field methods. München, Newcastle: Lincom.

This is a 'hands-on-deck' course which aims at initiating participants in the process of collecting data and undertaking an analysis of an African language. The first part of the course focuses on linguistic field methods and then stresses the "Does" and the "Don'ts" in linguistic fieldwork in an African context. The second part is purely practical. The course coordinator introduces a topic, guides the students on how to collect, organize and analyze data in this domain and then poses as an informant so that the participants then collect the data from him (i.e. the course coordinator), organize and analyze it following the guidelines presented in class.

Below are some of the domains in which participants would be guided to collect and analyze data:

1. The noun class system
2. The numeral/counting system
3. The pronoun system
4. Marking possession
5. Verbal morphosyntax
6. Adjectives
7. Negation and tense
8. Naming system (incl. days, months, year, etc.)
9. Others (to be determined based on student interest in class)

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Requirement for students in the end: sketch of a section of Bafut grammar, based on their transcription of text(s) plus additional elicitations.

Einführung in das Hindi

Bhatt, Ram Prasad
Sprachstrukturkurs (2)
Mo 12.00-14.00 Uhr
Raum 232
Mi 10.00-12.00
Raum 209
ESA O
STINE-Kürzel: 57-441.1

+ obligatorisches Tutorium
Frankowski, Angelika
Do 16.00-18.00
ESA HG 125
STINE-Kürzel: 57-441.2

Literatur:

- Fornell Ines/Liu, Gautam (2012). Hindi Bolo: Hindi für Deutschsprachige. Teil I. Bremen: Hempen Verlag.
- Gatzlaff-Hälsig, Margot (2002). Handwörterbuch: Hindi-Deutsch. Hamburg: Helmut Buske Verlag./oder
- McGregor, R. S. (1997). The Oxford Hindi-English Dictionary. Delhi: Oxford University Press.

Hindi ist eine moderne nordindische Sprache, die zum indoarischen Sprachzweig der indoeuropäischen Sprachfamilie gehört. Dieser Sprachzweig ist hauptsächlich in Nord und Zentralindien verbreitet. Hindi ist neben Englisch seit 1949 die Amtssprache der indischen Union und zugleich Landessprache in insgesamt neuen nordindischen Bundesländern. Im heutigen Indien fungiert Hindi als Muttersprache, Zweitsprache und lingua franca, die am weitesten verbreitete Sprache Indiens. Hindi hat sich seit dem 13. Jahrhundert in einem Jahrhunderte langen andauernden komplexen Prozess aus Elementen der aus dem Prakrit (Sprachen des Volkes) hervorgegangenen Neuindoarischen Sprachen, sowie aus dem Persischen, z. T. auch aus dem Arabischen und Türkischen entwickelt. Interessantweise ist der Begriff Hindi nicht indischen Ursprungs. Das Wort Hindi ist persisch und bedeutet so viel wie indisch. Dem indischen Zensus 2011 zufolge umfasst Hindi 551.4 Millionen Muttersprachler. Einige unabhängige Quellen schätzen die Zahl der Hindisprecher weltweit über 600 Millionen. Außerhalb Indiens wird Hindi vor allem in Nepal, Pakistan, Mauritius, Surinam, Trinidad, Guyana, Fidschi, Kenia, Jemen, Sambia, Emiraten und Süd-Afrika sowie in den USA, Kanada und Europa von den Einwanderern aus jüngerer Zeit gesprochen, die oft unabhängig von ihrer offiziellen Staatszugehörigkeit als Non-resident Indians (NRI) bezeichnet werden. Unter den Weltsprachen rangiert Hindi heute je nach Zählung, auf dem dritten oder vierten Platz (Shapiro 2007). Hindi wird wie auch Sanskrit, Nepali, Marathi, Dogri und Konkani in der Devanagari-Schrift geschrieben.

Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester.

Einführung in das klassische Tibetisch

Hufen, Rebecca
Sprachstrukturkurs (2)
Mo 10.00-12.00 Uhr
Raum 124
Do 10.00-12.00
Raum 108
ESA O
STINE-Kürzel: 57-461.1

+ obligatorisches Tutorium
Roth, Alexander
Di 14.00-16.00
ESA HG 125
STINE-Kürzel: 57-461.2

Literatur:

„Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache“, 7. Korr. Ausgabe von Michael Hahn (Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1996) Dieses Buch kann innerhalb einer Sammelbestellung erworben werden. Wir werden dies in der ersten Sitzung genauer besprechen.

z.T. „Einführung in die tibetische Schriftsprache“ von Christine Sommerschuh (Norderstedt: Books on Demand GmbH, 2. durchgesehene Auflage, April 2008) verwenden.

Die tibetische Sprache stellt für den/die Tibetologen/Tibetologin das Tor zu Tibet dar. Durch sie betreten wir die spannende tibetische Kultur und Geistesgeschichte: wir erhalten Einblicke in historische, politische und religiöse Entwicklungen, in die außergewöhnlichen Lebensgeschichten buddhistischer Meister, in die Schriften großer Gelehrter, in philosophische Diskurse und noch viel mehr. Kurz gesagt stellt eine umfassende Kenntnis der tibetischen Sprache das wichtigsten Handwerkszeug eines/einer künftigen Tibetologen/Tibetologin dar. Um sich diese anzueignen, sind Neugier und Freude am Lernen, aber auch Ausdauer, Disziplin und Leistungswille gefragt.

In dieser auf zwei Semester angelegten Sprachlehrveranstaltung wollen wir uns grundlegende Kenntnisse der klassischen tibetischen Schriftsprache aneignen. Dabei werden wir uns vor allem mit der tibetischen Schrift, Grammatik und Lexik beschäftigen. Da die Veranstaltung begleitende Tutorium ist Teil des Moduls und dient der Festigung und Vertiefung der vermittelten Lehrinhalte. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme wird von den Studierenden eine gründliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Am Ende jedes Semesters findet eine schriftliche Prüfung statt. Zulassungsvoraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, die Erledigung kursbegleitender Hausaufgaben sowie das erfolgreiche Absolvieren kleinerer Tests.

Einführung in das Sanskrit

<p>Isaacson, Harunaga Sprachstrukturkurs (2) Mo 14.00-16.00 Uhr Raum 209 ESA O Do 12.00-14.00 Raum 117 Alsterterrasse 1 STINE-Kürzel: 57-421.1</p> <p>+ obligatorisches Tutorium Spitz, Sonam Rinchen T. Mi 08.00-10.00 Raum 117 Alsterterrasse 1 STINE-Kürzel: 57-421.2</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

Varieties of English around the world

Siemund, Peter
Sprachtypologie (1)
Vorlesung
Mo 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil C
STiNE-Kürzel: 53-504

Suggested reading:

Burchfield, Robert (ed.)
(1994) *The Cambridge History of the English Language. Volume V. English in Britain and Overseas: Origins and Developments*. Cambridge: Cambridge University Press.

Siemund, Peter, Julia Davydova and Georg Maier
(2012) *The Amazing World of Englishes: A Practical Introduction*. Berlin: Mouton de Gruyter.

Siemund, Peter (2013) *Varieties of English: A Typological Approach*. Cambridge: Cambridge University Press.

Whoever has travelled the British Isles will know that people there just do not talk English the way it is taught abroad. A mere 10 to 15 percent speak Received Pronunciation (RP), the accent used for most official communication and the representation of Britain abroad. Even worse, once one has mastered the accent of a particular region, one is often confronted with special vocabulary and, worst of all, with unfamiliar grammatical constructions or familiar constructions in unfamiliar usage. Looking beyond Britain opens the door for many additional complications, especially when considering the New Englishes of India, Africa, and Southeast Asia as well as the various Pidgin and Creole Englishes. Many of these differences in relation to standard English can be explained by taking recourse to the historical development of English including its colonial expansion. One could plausibly argue that regional varieties represent the English of an earlier historical stage, or are products of contact with the indigenous languages spoken in the former colonies. Such an approach, for instance, can easily explain the differences in pronunciation across varieties of English. However, it is also valuable to assess English non-standard varieties against the backdrop of other languages, as they often turn out to follow the cross-linguistic mainstream more closely than standard English.

The aim of this lecture series is twofold. First of all, it intends to familiarize you with the 'real' Englishes of the British Isles and other parts of the English speaking world and the wealth of striking phenomena found across them. Secondly, we will make an effort to go beyond a discussion of the various regional and historical data in isolation, but rather draw together the general tendencies and regularities always with a language universal perspective in mind.

Speech Acts and Sentence Types in English: A Typological Approach

Siemund, Peter
Sprachtypologie (1)
Seminar
Mo 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil C
STiNE-Kürzel: 53-504

Suggested reading:

Austin, J. (1962). *How to do Things with Words*. Oxford: Clarendon.

König, E. and Siemund, P. (2007). 'Speech act distinctions in grammar', in T. Shopen (ed.): *Language Typology and Syntactic Description. Volume I: Clause Structure*. Cambridge: Cambridge University Press. 2nd Edition, 276-324.

König, E. and Siemund, P. (2013). 'Satztyp und Typologie', in J. Meibauer, M. Steinbach and H. Altmann (eds.): *Satztypen des Deutschen*. Berlin: Mouton de Gruyter, 844-871.

Palmer, F. (2001). *Mood and Modality*. Cambridge: Cambridge University Press. 2nd Edition.

Searle, J. (1969). *Speech Acts*. Cambridge: Cambridge University Press.

Ever since Austin's famous dictum that in speaking we are doing something, often changing the world around us, the study of speech acts has remained a central concern of semantics and linguistic pragmatics. There has been much theoretical discourse devoted to making the notion of speech acts more precise, in the course of which competing taxonomies and principles for their identification have been developed. Substantially less energy, however, has been directed toward the formal correlates of speech acts and illocutionary forces, especially from a cross-linguistic perspective.

This seminar is an introduction to the relationship between the formal properties of sentences and their associated illocutionary forces, or force potentials. Departing from a typologically adequate taxonomy of the formal factors that instantiate different sentence types, including an appraisal of the relevant cross-linguistic facts, it develops a perspective on English that is inspired by generalizations and restrictions uncovered by typological work.

The seminar falls into two parts. It begins with several chapters dedicated to settling important theoretical and methodological issues. These are complemented by a number of case studies that investigate typologically prominent sentence types and their ways of formal encoding. These begin with a survey of the relevant cross-linguistic facts followed by an assessment of their properties in English.

The seminar targets graduate and upper undergraduate students of English and general linguistics. It is located at the interface of pragmatics and grammar (mainly morphosyntax). Coursework will be enriched by exercises, summaries of the important findings, as well as references and recommendations for further reading.

Syntax gesprochener Sprache (Polnisch)

Thielemann, Nadine
Sprachtypologie (1)
Mo 12.00-14.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 503
STiNE-Kürzel: 53-904

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse in mind.
einer slavischen Sprache
sowie Linguistikkenntnisse

Literatur wird zu Beginn des
Semesters bekanntgegeben.

Im Zentrum des Seminars steht gesprochene Sprache aus arbeitsentlasteter face-to-face Kommunikation bzw. Rede-in-Interaktion, die als prototypische Form von mündlicher Sprache betrachtet werden kann. Wir werden verschiedene Beschreibungskonzepte sowie methodische Zugänge kennenlernen, die auf unterschiedliche Weise die spezifischen Gebrauchs- und Rezeptionsbedingungen berücksichtigen. Der Fokus wird dabei auf syntaktischen Strukturen liegen, die als typisch gesprochensprachlich betrachtet werden. Einige dieser Merkmale wie z.B. die Herausbildung kleinerer/kürzerer syntaktischer Einheiten in gesprochener Sprache, Ellipsen, Anakoluthe oder eine präferierte Argumentrealisierung im Diskurs werden dabei oftmals als universal nächesprachlich betrachtet, andere wiederum werden in der Literatur als spezifisch für beispielsweise das ugsprl. Russische betrachtet wie z.B. diskontinuierliche Phrasen oder Doppelverbkonstruktionen. Darüber hinaus werden wir uns im Seminar auch vertraut machen mit dem Umgang mit gesprochensprachlichen Daten und Korpora, was auch Erhebung und Aufbereitung eigener Gesprächsdaten einschließt.

Teilnahmebedingungen: Kenntnisse des Russischen und/oder Polnischen, die zur Arbeit mit gesprochensprachlichen Interaktionsdaten sowie zur Lektüre wiss. Texte befähigen; Englischkenntnisse, die zur Lektüre wiss. Texte befähigen, Abschluss der entsprechend der Studienordnung vorausgesetzten Module der Aufbauphase

Leistungsanforderungen: s. STiNE

<p>Wagner-Nagy, Beáta Sprachtypologie (1) Do 10.00-12.00 Uhr Johnsallee 35 Rm 007 STiNE-Kürzel: 53-969</p>	<p>Der Kurs bedient alle vier samojedische Sprachen, die noch heute gesprochen werden: Nenzisch, Enzische, Nganasanisch und Selkupisch. Der erste Teil der Veranstaltung gewährt einen Überblick über diese Sprachen mit historischen Anmerkungen, über die Klassifizierung der Sprachen und ihre Positionierung innerhalb der uralischen Sprachfamilie. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den Besonderheiten der einzelnen Sprachen (Morphologie, Wortschatz, Syntax, etc.)</p> <p>Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die samojedischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits einen Überblick über die typologische Besonderheiten dieser Sprache zu vermitteln</p>
--	---

Welche Sprache spricht der Nganasane mit dem Dolganen?

Wagner-Nagy, Beáta
Sprachtypologie (1)
Do 12.00-14.00 Uhr
Johnsallee 35
Rm 007
STiNE-Kürzel: 53-988

Auf dem Territorium der Russländischen Föderation werden neben dem Russischen als Amtssprache von ansässigen ethnischen Gemeinschaften zahlreiche Sprachen gesprochen. Russland war und ist bis heute ein Vielvölkerreich, das zahlreiche Völker mit unterschiedlichen Lebensformen umfasst. Einige Völker und Sprachen haben sich im Zuge von Migrationsbewegungen etabliert, andere sind autochthone Völkern. Ihre Sprachen werden von Völkern gesprochen, die das europäische, sibirische und fernöstliche Territorium der heutigen RF vor der Kolonisierung durch die Russen besiedelten. Das Aufeinandertreffen dieser Ethnien miteinander und später mit den Russen hatte verschiedene Folgen für ihre Sprachen und Kulturen.

Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die uralischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits die Vielfalt der Sprachkontakterscheinungen sowie Methodik und Herausforderungen der Sprachkontaktforschung vorzustellen.

Linguistische Theorien: Anwendungsmöglichkeiten für die uralischen Sprachen

Wagner-Nagy, Beáta
Sprachtypologie (1)
Di 10.00-12.00 Uhr
Johnsallee 35
Rm 007
STiNE-Kürzel: 53-981

In diesem Seminar werden verschiedene Grammatiktheorien auf dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung vorgestellt. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Phänomene sollen die Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien herausgearbeitet werden. Hierdurch soll veranschaulicht werden, welche Vorteile und Grenzen die Beschreibung gemäß den verschiedenen Ansätzen jeweils hat. Die Analysen erfolgen anhand von Materialien aus verschiedenen uralischen Sprachen. Neben Theorien der Linguistik allgemein sollen auch unterschiedliche Ansätze zu ausgewählten Einzelphänomenen (z.B. Negation) diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen ein Gefühl für die komplexen Interaktionen auf dem Gebiet der Grammatik und ihrer Erforschung zu vermitteln.

Morphologie anhand der uralischen Sprachen

Vega Vilanova, Jorge
Sprachtypologie (1)
Di 12.00-14.00 Uhr
Johnsallee 35
Rm 110
STiNE-Kürzel: 53-968

Im Rahmen des Seminars werden folgende Themen besprochen: grammatische Kategorien und Klassifikationskriterien; morphologische Typologie; Flexions- und Derivationsmorphologie; Nominalmorphologie (Possessivität, Definitheits-merkmale); Verbmorphologie (Tempus, Modus, Person, infinite Verbalformen); entsprechende grammatische Systeme in uralischen Sprachen und ihre Entwicklung sowie funktionale Aspekte dieser Kategorien.

Lernziel:

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit Grundbegriffen und Grundproblemen der deskriptiven sowie theoretischen Morphologie vertraut zu machen.

Literatur:

Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

<p>Gabriel, Christoph Sprachtypologie (1) Di 18.00-19.30 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1150 STiNE-Kürzel: 53-801</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>	
--	--	--

Ringvorlesung Interkulturelle Bildung

Neumann, Ursula
Ringvorlesung (1)
Di 18.00-20.00 Uhr
VMP 8
Raum 05
STINE-Kürzel: 41-61.060

Seit den 1980er Jahren findet die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester als Angebot für Studierende und die Hamburger Öffentlichkeit statt. In den Beiträgen der Ringvorlesung werden die Anforderungen an die Bildungs- und Erziehungseinrichtungen diskutiert, mit der sprachlichen, kulturellen und sozialen Heterogenität ihrer Kinder und Jugendlichen so umgehen, dass niemand aufgrund seiner Herkunft benachteiligt wird. Die Referentinnen und Referenten geben einen Einblick in die Entwicklung des Ansatzes der interkulturellen Bildung, seiner Theorieentwicklung und Forschungsergebnisse, und präsentieren Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis.

Das detaillierte Programm: [s. letzte Seite](#)

<p>Kopp, Werner Seminar (1) Do 16.00-18.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 542 STINE-Kürzel: 41-69.007</p>	<p>Im Vordergrund des Seminars steht die Erkundung pädagogischer Einrichtungen und anderer Institutionen in Hamburg, die sich in ihrer Praxis mit Fragen von Migration und Integration bzw. den Herausforderungen durch die Ausdifferenzierung der Gesellschaft in kultureller, sprachlicher und sozialer Hinsicht beschäftigen. Vorbereitend und ergänzend dazu werden theoretische Fragen aus diesen Zusammenhängen diskutiert werden: u.a. zu rechtlichen und politischen Fragen des Lebens in einer Einwanderungsgesellschaft, z.B. anhand von Ausländerpolitik, Zuwanderungs-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrecht. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Stand der Diskussionen zu interkultureller Erziehung, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache und herkunftssprachlichem Unterricht gegeben werden. - Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Dokumentation einer selbständig durchgeführten Hospitation und eine Hausarbeit zu einem oder mehreren Aspekten des Seminars im Umfang von ca. 10 Seiten.</p> <p>Literatur: Ingrid Gogolin / Marianne Krüger-Potratz (2010): Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 2. durchgesehene Auflage. Opladen (Barbara Budrich / UTB).</p>
--	---

Kognitive und affektive Aspekte des Fremdsprachenlernens

Hartenstein, Klaus
Vorlesung
Mo 16.00-18.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 503
STINE-Kürzel: 53-897

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien des Fremdsprachenerwerbs, v.a. mit Blick auf das unterrichtlich gesteuerte Fremdsprachenlernen, indem sie einen Bogen schlägt von frühen behavioristisch inspirierten Ansätzen, u.a. der Kontrastivhypothese, über das für die Sprachlehrforschung zentrale Konzept der Lernalters-Hypothese zu neueren, diese weiterentwickelnden Ansätzen, v.a. kognitivistischen und interaktionistischen Theorien.

Literatur:

Saville-Troike, M. (2006): *Introducing second language acquisition*. Cambridge: CUP.

Polnisch oder Tschechisch durch Russisch, Spanisch oder Italienisch durch Französisch? Möglichkeiten und Grenzen des Tertiärsprachenunterrichts auf Basis von EuroCom

Hartenstein, Klaus
Seminar 1
Mo 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1320
STINE-Kürzel: 53-949

Tertiärsprachenunterricht beruht auf der Idee, fremdsprachliches Vorwissen und Lernerfahrungen eines Lerners, der eine zweite, dritte usw. Fremdsprache erwirbt, als kognitive Ressourcen zu nutzen, und zwar sowohl für methodisch-didaktische Maßnahmen in der Fremdsprachenlehre, als auch als Steuerungsoptionen für das eigenverantwortliche Lernen. Lehr- bzw. Lernziel ist dabei primär das Leseverstehen von tertiärsprachlichen Texten. Das Seminar befasst sich einerseits mit den linguistischen und lerntheoretischen Grundlagen des Tertiärsprachenunterrichts, andererseits sollen vorliegende Lehr-/Lernmaterialien für die romanischen und slawischen Sprachen, die sog. EuroComRom bzw. EuroComSlav-Projekte, empirisch untersucht werden, v.a. mit Blick auf die Lernprozesse, die sie unterstützen.

Teilnahmevoraussetzung am Seminar sind gute Kenntnisse des Französischen bzw. Russischen.

Literatur:

Neuner, G. (2003): „Mehrsprachigkeitskonzept und Tertiärsprachendidaktik.“ In: Hufeisen, Britta & Neuner, Gerhard (eds.) (2003): Mehrsprachigkeitskonzept - Tertiärsprache – Deutsch nach Englisch. Strasbourg: Europarat, 13-34.

Lehren und Lernen in sprachlich heterogenen Klassen (E-Learning Seminar)

Michel, Ute
Seminar 2
Mo 14.00-16.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 542
STiNE-Kürzel: 41-69.005

Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Formen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Das Seminar wird gemeinsam mit dem Seminar „Sprachbildung in heterogenen Lerngruppen“ (Prof. Dr. Ursula Neumann) als E-Learning-Seminar angeboten. Beide Lehrveranstaltungen gehören zur Entwicklung eines innovativen Studienmoduls, das in der Form von blended learning im Themenfeld „Interkulturelle Bildung/ Deutsch als Zweitsprache“ aufgebaut wird.

Im Zentrum steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden in einem Modellprogramm zur „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)“ aufgegriffen, das in zehn Bundesländern von 2004-2009 durchgeführt wurde (siehe www.foermig.uni-hamburg.de). Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es führt ein in Theorien sprachlicher Bildung, in Qualitätsmerkmale guten Unterrichts sowie in die Sprachstandsfeststellung und prozessbegleitende Sprachdiagnose im Unterricht. Dabei erfolgt eine Konzentration auf die Bildungsphase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe, eine Phase in der ein besonderer Förderbedarf in sprachlicher Hinsicht besteht.

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy in 12 aufeinander aufbauenden Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in FÖRMIG-Schulen; Lehrer-/Schüler-Interviews.

<p>Wimmer, Klaus-Michael Seminar (1) Di, 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 8 Rm 504 STiNE-Kürzel: 41-61.099</p>	<p>Bildungstheorien und gesellschaftliche Transformationsprozesse verweisen wechselseitig aufeinander, wobei erstere den gesellschaftlichen Wandel nicht einfach nur reflektieren, sondern selbst von ihm betroffen sind. So werden im gegenwärtigen Diskurs um die Zukunft der Wissensgesellschaft der Bildungsbegriff und seine Komposita geradezu inflationär gebraucht. Bildung scheint so aktuell wie kaum zuvor. Dagegen wird von Seiten der kritischen Bildungstheorie behauptet, dass dieses Bildungsgerede blind dafür mache, dass es sich dabei gar nicht mehr um Bildung im klassischen Sinne handele. Das Seminar wird daher zum einen der Frage nachgehen, ob es sich heute um die Einlösung eines alten Versprechens handelt („Bildung für alle“), um eine „realistische“ Korrektur des humanistischen Bildungsbegriffs, um seine Reduktion oder um dessen Abschreibung. Zum anderen soll es darum gehen, aktuelle bildungstheoretische Diskurse zu sichten, die den Anspruch erheben, die gesellschaftlichen und kulturellen Wandlungsprozesse zu berücksichtigen.</p> <p>Empfohlene Vorbereitung: Buck, Günther: Rückwege aus der Entfremdung, Paderborn 1984, 155-230.</p> <p>Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme, seminarbegleitende Lektüre sowie die Gestaltung einer Sitzung (Referat) oder die Anfertigung einer Hausarbeit.</p> <p>Seminarplan und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
--	--

Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse: Reformation, Revolution, Transformation. Theorien und Phänomene gesellschaftlichen und kulturellen Wandels

Wimmer, Klaus-Michael
Seminar (2)
Do 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 8
Rm 208
STiNE-Kürzel: 41-61.100

Bildungstheorien und gesellschaftliche Transformationsprozesse verweisen wechselseitig aufeinander, wobei letztere die Geltungsgrundlagen des klassischen modernen Bildungsbegriffs bereits weitgehend zerstört haben. In diesem Seminar sollen daher an erster Stelle verschiedene Theorien gesellschaftlichen Wandels (Modernisierung, zweite Moderne, Postmoderne etc.) erarbeitet werden. Anschließend sollen cursorisch einige (psychische, soziale, mediale) Aspekte gesellschaftlicher Transformationen gesichtet werden, wie sie in aktuellen Diskursen thematisiert werden. Dabei wird begleitend stets zu fragen sein, welche Bedeutung diesen Zeitdiagnosen für Bildungsprozesse und ihrer Theorie zukommen könnte.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme, seminarbegleitende Lektüre sowie die Gestaltung einer Sitzung (Referat) oder die Anfertigung einer Hausarbeit.

Seminarplan und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Herkunftsbedingte Heterogenität im Klassenzimmer in Theorie, Empirie und Praxis

Bremm, Nina
Seminar (1/2)
Di, 14.00-16.00 Uhr
Alsterterrasse
AT 541
STiNE-Kürzel: 41-61.049

Auf die Heterogenität in der Zusammensetzung ihrer Schülerschaft adäquat zu reagieren, fällt Schulen, auch vierzig Jahre nach der öffentlich laut werdenden Forderung nach Chancengleichheit im Bildungswesen (Dahrendorf 1965), schwer. Die Baustellen haben sich partiell verlagert; Disparitäten der Bildungsbeteiligung und des Bildungserfolges nach sozialer Herkunft bleiben hingegen gravierend (Klieme et al. 2010). Die in Deutschland in den frühen 1980er Jahren einsetzende empirische Forschung zur Bildungsbeteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund eröffnet eine neue Dimension der Erforschung der Rolle der Schule in der Reproduktion sozialer Ungleichheit. Wurde bereits in den Arbeiten zur Ungleichheit nach sozialer Herkunft ein negativer Einfluss des Mittelschichtenhabitus und der Mittelschichtensprache der Schule (Bourdieu 2001; Bernstein 1973) auf die Bildungsbeteiligung und den Bildungserfolg von Kindern aus sozial schwachen Familien vermutet, wirkt der „monolinguale Habitus“ der deutschen Schule (Gogolin 1997), als zusätzliche Hürde für alle Kinder, deren Kompetenzen im Deutschen den Anforderungen der Bildungssprache nicht genügen. Folgen zeigen sich strukturell in der starken Unter-Repräsentation von Kindern mit Migrationshintergrund in den oberen Bildungsgängen, der hohen Zahl derer, die die Schule ohne Abschluss verlassen und auch in der unterdurchschnittlichen Performanz dieser Gruppe, in den großen Schulleistungstudien (Stanat et al. 2011).

Rassismuskritische Bildung an der Schule

<p>Marmer, Elina Seminar Do 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 8 Raum 404 STINE-Kürzel: 41-61.059</p>	<p>Schulen operieren nicht im Vakuum, sie reflektieren und reproduzieren die sozialen, kulturellen in politischen Konfigurationen der Gesellschaft. Daher definieren rassismuskritische Bildungsansätze Rassismus nicht als ein individuelles sondern ein strukturelles Phänomen, welches in allen gesellschaftlichen Bereichen verankert ist. Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns rassismuskritischen Theorien und Konzepten, die sich mit der Entstehung, geschichtlichen Evolution und Wirkung von Rassismus befassen, unter anderem Kolonial-, Entwicklungs- und Eurozentrismuskritik und Critical Whiteness. Aus dieser Perspektive werden wir herausarbeiten, auf welche Weise Rassismus in der Institution Schule operiert. Hierzu gehören sowohl Mechanismen rassistischer Diskriminierung als auch rassistische Inhalte in Lehrplänen und Schulbüchern. Im zweiten Teil des Seminars lernen wir Konzepte rassismuskritischer Bildung kennen und diskutieren über die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Umsetzung im Schulalltag. Neben theoretischen Ansätzen werden Ergebnisse empirischer Forschungsstudien betrachtet.</p>
---	---

Bildung und Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

<p>Dethloff, Fanny Seminar (1/2) Do, 24.10 14.00-16.00 Uhr VMP 8 Raum 05 Fr, 10.01.14 16.00-20.00 Uhr Alsterterrasse 1 Raum 527 Sa, 11.01.14 9.00-20.00 Uhr So, 12.01.14 9.00-16.00 Uhr Alsterterrasse 1 Raum 541 STINE-Kürzel: 41-61.055</p>	<p>Die Situation in Hamburg ist oft genug dokumentiert worden: der Bericht des Bundesfachverband- UMF (www.b-umf.de) im Jahr 2010 sowie die neue Studie „Refugee Monitoring“ bei www.fluchtort-hamburg.de zeigen deutlich die Probleme in der Stadt auf, um den menschenrechtlichen Standards bei der Aufnahme von UMFs gerecht zu werden. Welche sinnvollen pädagogischen Ansätze braucht es, um Schule als Lern-und Lebensort zu beschreiben? Die Lage von Minderjährigen Unbegleiteten Flüchtlingen muss herauskommen aus der Sicht, es handle sich um vorübergehende Problemlagen, hin zur Orientierung auf die Chancen und Fähigkeiten, die diese jungen Menschen mitbringen, hin zur Normalität mit Heterogenität im Schulalltag umzugehen.</p>
---	--

<p>Lengyel, Drorit Seminar Mo 14.00-16.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 527 STINE-Kürzel: 41-61.038</p>	<p>In der pädagogischen Praxis wird zunehmend verlangt, dass Fach- und Lehrkräfte über ein diagnostisches „Know-How“ verfügen. Dieses Seminar führt in das spezielle Themengebiet der pädagogischen Sprachdiagnostik im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit ein. Im Seminar wird diagnostisches, (zweit-) spracherwerbs-theoretisches und sprachpädagogisches Grundlagenwissen vermittelt und auf Basis der aktuellen Forschungslage werden Anforderungen und Kriterien für sprachdiagnostische Instrumente bestimmt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen lernen verschiedene Sprachstandsfeststellungsverfahren kennen und wenden diese an.</p> <p>Literatur:</p> <p>Zur Vorbereitung: Tracy, R. (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Warum und wie man Mehrsprachigkeit in der frühen Kindheit fördern sollte. Tübingen: Francke.</p> <p>Die verbindliche Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.</p>
---	--

Elternbeteiligung in der Schule vor dem Hintergrund kultureller und sozialer Heterogenität – eine Herausforderung

Armbruster-Petersen, A.

Seminar (1/2)

Do 10.00-12.00 Uhr

Alsterterrasse 1, Raum 527

STINE-Kürzel: 41-69.004

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Details s. ggf. STiNE

Krause, Marion
Seminar 1/2
Do 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 503
STiNE-Kürzel: 53-901

*Voraussetzungen sind
Grundkenntnisse in
Linguistik sowie mindestens
einer slavischen Sprache*

In welcher Form und in welchen Strukturen Menschen Wörter und ihre Bestandteile im Gedächtnis speichern, kann die Wissenschaft bis heute nicht direkt beobachten. Aber es gibt eine Vielzahl von Methoden, die Hypothesen über die Art und Weise der Speicherung von sprachlichen Einheiten und damit über die Struktur des mentalen Lexikons bestätigen. Ziel des Seminars ist es, grundlegende Modelle des mentalen Lexikons und empirische Methoden zu ihrer Untersuchung kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit wird im Seminar Frequenzeffekten und semantischen Relationen in den slavischen Sprachen gewidmet. Sie bilden den Gegenstand der empirischen Untersuchungen der Studierenden, die im Rahmen des Seminars angefertigt werden. Dabei sollen Aspekte der Mehrsprachigkeit Slavisch – Deutsch mit untersucht werden.

Anforderungen und Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre zu den Veranstaltungen, Recherchearbeiten, mündliche Präsentation eines Arbeitsthemas und eines Untersuchungsplans auf der Grundlage einer theoretisch hergeleiteten Fragestellung, schriftliches Exposé der Hausarbeit, Hausarbeit (Umfang und LP in Abhängigkeit von den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen)

Literatur zur Einführung:

Aitchison J. Words in the mind: an introduction to the mental lexicon. 4 ed. Chichester [u.a.]. 2012.

Pavlenko A. The bilingual mental lexicon: interdisciplinary approaches. Bristol 2012.

Weitere themenspezifische Literatur wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Sprachdominanz und Sprachkompetenzmessungen (Ital./ Frz.)

Kupisch, Tanja
Seminar (1/2)
Do 16.00 – 18.00 Uhr
von Melle Park 6
Phil 1150
STINE-Kürzel: 53-760

Voraussetzungen sind Kenntnisse im Italienischen und/oder Französischen

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Thema der Sprachdominanz bei bilingualen Sprechern. Obwohl bilinguale Sprecher in mehr als einer Sprache muttersprachliche Kenntnisse erlangen können, beherrschen sie nur selten beide Sprachen gleich gut. In der Literatur heißt es häufig, dass eine ihrer Sprache dominant oder stärker ist. In diesem Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit den Fragen, wie es dazu kommen kann, dass eine Sprache besser beherrscht wird als die andere, wie man Sprachdominanz messen kann und ob sich Sprachdominanz über die Jahre verändern kann. Neben theoretischen Arbeiten zum Thema sollen empirische Fallstudien zur Messung von Sprachdominanz bei deutsch-französischen und deutsch-italienischen Sprechern durchgeführt werden. Das Seminar erfordert neben der Vorbereitung von (englischsprachigen) Texten regelmäßiges und engagiertes Arbeiten an französischem und italienischem Datenmaterial.

Introduction to Second and Third Language Acquisition

Siemund, Peter
Seminar (1/2)
Mo 16.00 – 18.00 Uhr
von Melle Park 6
Phil 1250
STINE-Kürzel: 53-511

Course requirements: class
contributions plus term
paper

Literatur: s STiNE

Knowing several languages is good for your health. If we can believe recent claims about the positive effects of multilingualism, polyglots can expect to develop better cognitive skills that help them to stay mentally flexible, especially when growing older. Apart from such general benefits, we all know from experience that learning languages seems to become easier with every additional language that we learn. Our brain, it appears, begins to form abstractions across the languages we know that help to learn new languages faster. In this seminar, we will explore the acquisition of English as a 2nd or 3rd language, perhaps even as a 4th or further language. We will take a look at the errors learners typically make, which processes these errors cause, and investigate the influence of previously learnt languages on additional languages. For example, many linguists in the field of L3-acquisition claim that it is mainly your 2nd language that influences your 3rd language, and not your 1st language. This is certainly surprising. There are also linguists who claim that only your 1st language has an influence on whatever other languages you acquire during your lifespan. Finally, there are also linguists who argue that all previously acquired languages influence your 3rd language. We will be pursuing two objectives in this seminar. Firstly, we will try to work out what the current state of the art in the field of 2nd and 3rd language acquisition is. We will also look at the concepts of bi- and multilingualism. To this end, we will read and discuss a selection of research papers and also take a look at modern multilingual societies. Secondly, the seminar offers you active participation in an on-going research project in which we sample learners of English as a 3rd or additional language, with the learners coming from highly diverse linguistic backgrounds.

Unvollständiger Erwerb und Spracherosion in der Phonologie (Italienisch/ Französisch)

Kupisch, Tanja
Seminar
Do 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 1150
STiNE-Kürzel: 53-757

Voraussetzungen sind Kenntnisse im Italienischen und/oder Französischen

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Spracheneinfluss in der Phonologie bei deutsch-französischer und deutsch-italienischer Mehrsprachigkeit. Konkret sollen die Kontaktsituation in zwei Kontexten miteinander verglichen werden: 1) Beim späten Erwerb des Französischen/Italienischen als Zweitsprache (und Deutsch als Erstsprache); 2) Wenn das Französische/Italienische und das Deutsche im frühen Kindesalter als zwei Erstsprachen erworben wurden. Das Seminar beginnt mit einem kurzen Überblick über die beiden Spracherwerbstypen; anschließend werden Fallstudien diskutiert. Diese bilden die Grundlage für empirische Studien zu spezifischen Phänomenen (z.B. Gemination, Liaison, globaler Akzent, Betonung, etc.), die von den Kursteilnehmern in Gruppen vorbereitet, aber individuell durchgeführt werden. Das Seminar erfordert neben der Vorbereitung von (englischsprachigen) Texten regelmäßiges und engagiertes Arbeiten an französischem und italienischem Datenmaterial.

Approaches to Multilingual Transfer & LiMA-Konferenz MIMS 2

<p>Peukert, Hagen Gogolin, Ingrid Ringvorlesung & Konferenz RV 14-tägl. Mo 16.00-18.00 Uhr ESA O Raum 221 Beginn: 21.10.2013</p> <p>Konferenz MIMS 2 10.-12.10.2013 Museum für Völkerkunde kein STiNE-Kürzel</p> <p>verpflichtende Vorbesprechung 10.10.2013 12.00 Uhr – 13.30 Uhr im Museum für Völkerkunde</p>	<p>Für die Teilnahme an der 14-tägigen Ringvorlesung „Approaches to Multilingual Language Transfer“ im Wintersemester 2013/14</p> <p><u>sowie zusätzlich</u></p> <p>an der LiMA Abschlusstagung „Multilingual Individuals and Multilingual Societies -MIMS 2“ vom 10.-12.10.2013 im Museum für Völkerkunde erwerben Sie 3 LP.</p> <p>Voraussetzung für einen Leistungsnachweise ist das Anfertigen einer 5-seitigen schriftlichen Ausarbeitung zu einem der Vorlesungsthemen.</p> <p>Näheres zu den Programmen finden Sie hier:</p> <p>http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/veranstaltungen</p> <p>Dieses Lehrveranstaltungspaket ist in den Modulen WP-5; WP-6; WP-7 und WP-10 anrechenbar.</p>
---	---

Formen des Beratens (Deutsch im Vergleich mit anderen Sprachen)

Bührig, Kristin
Seminar
Mi 10.00-12.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 570
STINE-Kürzel: 52-148

Probleme im alltäglichen Handeln werden kommunikativ oftmals durch einen Ratschlag bearbeitet. Dies kann eher beiläufig in Gesprächen vorkommen, es gibt aber auch institutionelle Formen des Ratgebens, die entweder in diskursiver oder in textueller Form realisiert werden. Auch die neueren Medien bieten Beratungsformate an, so liefert z.B. das Fernsehprogramm entsprechende Sendungen, im Internet finden sich spezielle Portale. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen soll der Alltag des Beratens anhand verschiedener Fälle rekonstruiert werden. Dabei soll die Frage im Vordergrund stehen, welche Typen des Beratens unseren Alltag bestimmen und ob es medienspezifische Realisierungen gibt. Ein Blick über die Grenzen der deutschen Sprache hinaus im Sinne eines Vergleiches von Beratungspraxen in unterschiedlichen Ländern und mit Blick auf interkulturelle Beratungen wird angestrebt. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit mit einer Analysen authentischer Daten erforderlich.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Phraseologismen im Deutschen im Vergleich mit anderen Sprachen

Bührig, Kristin
Seminar 1/2
Mi 12.00-14.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 570
STINE-Kürzel: 52-149

Gegenstand des Seminars sind feste Wendungen und Formeln der deutschen Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen. Im Rahmen der Plenumssitzungen sollen Ansätze zur Beschreibung dieser Phraseologismen diskutiert werden, wobei insbesondere der Frage nach ihrer Funktion in Text und Diskurs im Vordergrund steht. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit mit einer Analyse authentischer Daten erforderlich.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Methods of genetic language classification

<p>Kießling, Roland Seminar 1/2 Di 16.00-18.00 Uhr ESA 125 STINE-Kürzel: 57-661</p> <p>Suggestions for background reading: Newman, Paul & Martha Ratliff (eds.). 2001. Linguistic Fieldwork. Cambridge: Cambridge University Press. Leger, Rudolf & Anne Storch (eds.). 2002. Die afrikanistische Feldforschung, Frankfurter Afrikanistische Blätter 14. Köln: Rüdiger Köppe. Bouquiaux, Luc & Jacqueline Thomas (eds.). 1976. Enquête et description des langues à tradition orale (3 vol.). Paris: SELAF. Gippert, Jost, Nikolaus P. Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.). 2006. Essentials of Language Documentation. Berlin: Mouton de Gruyter. Vaux, Bert & Justin Cooper. 1999. Introduction to linguistic field methods. München, Newcastle: Lincom.</p>	<p>This is a 'hands-on-deck' course which aims at initiating participants in the process of collecting data and undertaking an analysis of an African language. The first part of the course focuses on linguistic field methods and then stresses the "Does" and the "Don'ts" in linguistic fieldwork in an African context. The second part is purely practical. The course coordinator introduces a topic, guides the students on how to collect, organize and analyze data in this domain and then poses as an informant so that the participants then collect the data from him (i.e. the course coordinator), organize and analyze it following the guidelines presented in class. Below are some of the domains in which participants would be guided to collect and analyze data:</p> <ol style="list-style-type: none">1. The noun class system2. The numeral/counting system3. The pronoun system4. Marking possession5. Verbal morphosyntax6. Adjectives7. Negation and tense8. Naming system (including days, months, year, etc.)9. Others (to be determined based on student interest in class) <p>Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Requirement for students in the end: sketch of a section of Bafut grammar, based on their transcription of text(s) plus additional elicitations.</p>
--	--

<p>Berg, Thomas Seminar 1/2 Mi 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1269 STINE-Kürzel: 53-516</p>	<p>It is not uncommon that ideas float around for some time without a label and without much recognition. The moment that they are given a name, they seem to receive the wide-ranging attention they lacked before their baptism. Such appears to be the case with the notion of sustainability in world politics. A pertinent example from linguistics is the notion of gradience. It expresses the idea that linguistic phenomena are not all-or-none but more-or-less. The view of language embodied by gradience is that of a probabilistic rather than a deterministic system. At first sight, this perspective might seem puzzling. How can language be gradient in the face of putatively simple rules such as the third person singular present tense “-s” on English verbs? This is the central issue that this course will address. To what degree is language structure, language behavior and language change gradient? To the extent that gradience exists, is it a necessary or an accidental property of language? How can gradience be modeled? Does it exist only between categories or also between levels? Is language the only system that is gradient or is it rather we human beings that are gradient? As can be seen, gradience raises questions of a very general kind about the nature of language.</p> <p>Course requirements: Regular attendance, Oral report, Term paper</p> <p>Suggested reading: Aarts, Bas: <i>Syntactic gradience. The nature of grammatical indeterminacy</i>. Oxford, 2007. Bolinger, Dwight: <i>Generality, gradience and the all-or-none</i>. 's Gravenhage, 1961. Traugott, Elizabeth Closs & Graeme Trousdale (eds.): <i>Gradience, gradualness and grammaticalization</i>. Amsterdam, 2010.</p>
--	--

Approaches to Multilingual Transfer & LiMA-Konferenz MIMS 2

<p>Peukert, Hagen Gogolin, Ingrid Ringvorlesung & Konferenz RV 14-tägl. Mo 16.00-18.00 Uhr ESA O Raum 221 Beginn: 21.10.2013</p> <p>Konferenz MIMS 2 10.-12.10.2013 Museum für Völkerkunde kein STiNE-Kürzel</p> <p>verpflichtende Vorgespräch 10.10.2013 12.00 Uhr – 13.30 Uhr im Museum für Völkerkunde</p>	<p>Für die Teilnahme an der 14-tägigen Ringvorlesung „Approaches to Multilingual Language Transfer“ im Wintersemester 2013/14</p> <p><u>sowie zusätzlich</u></p> <p>an der LiMA Abschlusstagung „Multilingual Individuals and Multilingual Societies -MIMS 2“ vom 10.-12.10.2013 im Museum für Völkerkunde erwerben Sie 3 LP.</p> <p>Voraussetzung für eine Leistungsnachweise ist das Anfertigen einer 5-seitigen schriftlichen Ausarbeitung zu einem der Vorlesungsthemen.</p> <p>Näheres zu den Programmen finden Sie hier: http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/veranstaltungen</p> <p>Dieses Lehrveranstaltungspaket ist in den Modulen WP-5; WP-6; WP-7 und WP-10 anrechenbar.</p>
---	---

Temporalität in Schülertexten

<p>Grommes, Patrick Seminar (1/2) Mo 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 708 STiNE-Kürzel: 52-141</p>	<p>Wolfgang Klein beginnt den unten zuerst aufgeführten Artikel mit der Beobachtung, dass die Erfahrung oder Wahrnehmung von Zeit grundlegend für menschliche Kognition und menschliches Handeln sei. Er sagt weiter, dass alle bekannten Sprachen ein reiches Repertoire an Möglichkeiten zum Ausdruck von Zeit entwickelt haben und dass dieser oft sogar unumgänglich ist, da zeitliche Markierung und grammatische Merkmale wie Finitheit miteinander gekoppelt sind (Klein 2009, 5).</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns zunächst grundsätzlich mit Zeit als einer kognitiven Kategorie beschäftigen und uns dann mit Möglichkeiten des Zeitausdrucks im Deutschen und ggf. auch anderen Sprachen beschäftigen. Neben dieser theoretischen Auseinandersetzung mit Zeit und Tempus werden wir in einem empirischen Teil Texte mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf zeitbezogene Versprachlichungsstrategien untersuchen.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft aktiv in verschiedenen Teilnehmungsformaten am Seminar mitzuwirken. Insbesondere sollen im Seminar verschiedene Schreibformate zur Hinführung auf das Verfassen u.a. von Seminararbeiten ausprobiert werden. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Halm, Ute (2010). Die Entwicklung narrativer Kompetenz bei Kindern zwischen 7 und 14 Jahren. Marburg: Tectum Verlag</p> <p>Klein, Wolfgang (2009). Concepts of time. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). The expression of time. Berlin: Mouton de Gruyter, 5-38.</p> <p>Klein, Wolfgang (2009a). How time is encoded. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). The expression of time. Berlin: Mouton de Gruyter, 39-81.</p>
---	--

Soziolinguistik: Sprachsituationen in Ost- und Südosteuropa

Krause, Marion
Seminar (1)
Mi 10.00-12.00 Uhr
Von Melle Park 6
Phil 703
STiNE-Kürzel: 53-902

*Voraussetzungen sind
Grundkenntnisse in
Linguistik sowie mindestens
einer slavischen Sprache*

Literatur zur Einführung:

Hinrichs U. Handbuch der Europalinguistik. Wiesbaden 2010.

Spolsky B. (ed.) The Cambridge handbook of language policy. Cambridge 2012.

Zybatow L. (ed.) Sprachwandel in der Slavia. Teil 1, 2. Frankfurt am Main: 2000.

Greenberg R. D. Language and Identity in the Balkans. Oxford 2004.

Gröschel B. Das Serbokroatische zwischen Linguistik und Politik. Mit einer Bibliographie zum postjugoslawischen Sprachenstreit. München 2009.

Hinrichs U. (ed.) Handbuch der Südosteuropa-Linguistik. Wiesbaden 1999.

Die Sprachsituation in Ost- und Südosteuropa wurde in den vergangenen 25 Jahren durch ähnliche gesellschaftliche Veränderungen geprägt: Große, multinationale Staaten zerfielen in kleinere, sich stärker über einzelne Ethnien definierende. Dennoch kann meist nicht mehr von monolingualen Sprachsituationen ausgegangen werden; auch die Minderheiten und MigrantInnen in den Ländern Ost- und Südosteuropas haben neues Selbstbewusstsein gewonnen und vertreten ihr Recht auf Identität auch über Forderungen hinsichtlich der Sprachenpolitik. Damit entstehen durchaus Spannungen, wie sie auch in Westeuropa – z.B. in Belgien – zu beobachten sind. Unter Berücksichtigung der Charta der Regional- und Minderheitensprachen des Europarates werden wir im Seminar die Sprachensituationen in den einzelnen Ländern beleuchten. Die aktuelle Sprachenpolitik wird vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen analysiert. Dazu werden wir uns mit Modellen der Sprachenpolitik und Sprachenplanung befassen; zu ihrem Verständnis ist es erforderlich, Sprachen und ihre Varietäten in Hinblick auf ihren linguistischen und sozialen Status und ihre Perspektiven zu differenzieren. Das Wissen um die Situation der Sprachen und Varietäten in einzelnen Ländern sollen darauf vorbereiten, eigene Forschungsfragen zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Themenkomplexe:

a) Wie stehen die Medien zu einzelnen Sprachen und ihren SprecherInnen? b) Was wird in den Schulen und Hochschulen getan? c) Wie stehen die BewohnerInnen des Landes zu einzelnen Sprachen oder Varietäten?

Anforderungen und Leistungsnachweis:
s. STiNE

Approaches to Multilingual Transfer & LiMA-Konferenz MIMS 2

<p>Peukert, Hagen Gogolin, Ingrid Ringvorlesung & Konferenz RV 14-tägl. Mo 16.00-18.00 Uhr ESA O Raum 221 Beginn: 21.10.2013</p> <p>Konferenz MIMS 2 10.-12.10.2013 Museum für Völkerkunde kein STiNE-Kürzel</p> <p>verpflichtende Vorgespräch 10.10.2013 12.00 Uhr – 13.30 Uhr im Museum für Völkerkunde</p>	<p>Für die Teilnahme an der 14-tägigen Ringvorlesung „Approaches to Multilingual Language Transfer“ im Wintersemester 2013/14</p> <p><u>sowie zusätzlich</u></p> <p>an der LiMA Abschlusstagung „Multilingual Individuals and Multilingual Societies -MIMS 2“ vom 10.-12.10.2013 im Museum für Völkerkunde erwerben Sie 3 LP.</p> <p>Voraussetzung für eine Leistungsnachweise ist das Anfertigen einer 5-seitigen schriftlichen Ausarbeitung zu einem der Vorlesungsthemen.</p> <p>Näheres zu den Programmen finden Sie hier: http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/veranstaltungen</p> <p>Dieses Lehrveranstaltungspaket ist in den Modulen WP-5; WP-6; WP-7 und WP-10 anrechenbar.</p>
---	---

Fehleranalyse und Fehlerbehandlung

<p>Hartenstein, Klaus Seminar Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1319 STINE-Kürzel: 53-950</p>	<p>Ziel des Seminars ist es, aus erwerbstheoretischen Einsichten in das Phänomen "fremdsprachlicher Fehler" zu begründen, wie man zu einem angemessenen methodisch-didaktischen Umgang (Fehleridentifikation, -klassifikation, -korrektur, -prophylaxe) mit diesen lernersprachlichen Produkten gelangen kann.</p> <p>Literatur:</p> <p>Kleppin, K. (2010): „Fehler, Fehlerkorrektur, Fehlerbewertung.“ In: Handbuch Fremdsprachendidaktik, 224-228.</p>
--	---

Polnisch oder Tschechisch durch Russisch, Spanisch oder Italienisch durch Französisch? Möglichkeiten und Grenzen des Tertiärsprachenunterrichts auf Basis von EuroCom

<p>Hartenstein, Klaus Seminar 1 Mo 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1320 STINE-Kürzel: 53-949</p>	<p>Tertiärsprachenunterricht beruht auf der Idee, fremdsprachliches Vorwissen und Lernerfahrungen eines Lerners, der eine zweite, dritte usw. Fremdsprache erwirbt, als kognitive Ressourcen zu nutzen, und zwar sowohl für methodisch-didaktische Maßnahmen in der Fremdsprachenlehre, als auch als Steuerungsoptionen für das eigenverantwortliche Lernen. Lehr- bzw. Lernziel ist dabei primär das Leseverstehen von tertiärsprachlichen Texten. Das Seminar befasst sich einerseits mit den linguistischen und lerntheoretischen Grundlagen des Tertiärsprachenunterrichts, andererseits sollen vorliegende Lehr-/Lernmaterialien für die romanischen und slawischen Sprachen, die sog. EuroComRom bzw. EuroComSlav-Projekte, empirisch untersucht werden, v.a. mit Blick auf die Lernprozesse, die sie unterstützen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung am Seminar sind gute Kenntnisse des Französischen bzw. Russischen.</p> <p>Literatur:</p> <p>Neuner, G. (2003): „Mehrsprachigkeitskonzept und Tertiärsprachendidaktik.“ In: Hufeisen, Britta & Neuner, Gerhard (eds.) (2003): Mehrsprachigkeitskonzept - Tertiärsprache – Deutsch nach Englisch. Strasbourg: Europarat, 13-34.</p>
--	--

<p>Schwaiger, Marika Seminar Zeit: Mi, 16.10. 14.00-16.00 AT 1 Raum 527 Sa, 19.10. 10-18 Uhr AT 1 Raum 541 Mi, 23.10./ 4.12./ 11.12./ 18.12./ 8.1/ 15.1./22.1./29.1. 14.00-16.00 Uhr AT 1 Raum 527 STINE-Kürzel: 41-69.003</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (www.epb.uni-hamburg.de/de/iks) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt. Das IKS ist ein Mentorenprogramm der Universität Hamburg und der Behörde für Schule und Berufsbildung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund einerseits und für Studierende, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der sprachlichen Bildung allgemein sowie in der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache sammeln wollen. Das IKS bietet Kindern und Jugendlichen von der vierten bis zur dreizehnten Jahrgangsstufe schulbegleitenden Sprach- und Fachunterricht (Deutsch, DaZ, Englisch, Mathematik) und Studierenden eine in das Ausbildung für das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen.</p> <p>Seminarinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Didaktik DaZ- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung des Sprachstands- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ - Methoden und Materialien für den DaZ-Unterricht- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit
--	---

Fremdsprachenlernen und -lehren: Deutsch als Fremdsprache außerhalb der Schule

Weis, Sandra
Seminar 9a/b
Do 12.00-14.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 541
STINE-Kürzel: 41-69.006

Fremd- und Zweitsprachenunterricht im Erwachsenenkontext kann sehr unterschiedliche Ausrichtungen haben: Von Zuwanderungskursen über Sprachkurse im Arbeitskontext bis hin zu universitären Deutschkursen im In- und Ausland wird außerschulischer DaF-Unterricht realisiert.

Welche Prämissen unterrichtsbezogenen Handelns liegen den verschiedenen Formen zu Grunde? Wie können Mehrsprachigkeit und Heterogenität im FU berücksichtigt werden? Welche Einflussfaktoren machen erfolgreiche Sprachenlerner aus? Welche Rolle spielt der Europäische Referenzrahmen für Sprachen heute und welche Unterrichtsmaterialien bieten sich jeweils an?

Orientiert an diesen Fragen werden im Seminar theoriegeleitet Ziele und Leitlinien fremdsprachlichen Deutschunterrichts im Hinblick auf die jeweilige Zielgruppe untersucht. Das umfasst auch didaktische und methodische Überlegungen. Im Seminar werden sprach- und erziehungswissenschaftliche sowie sprachlehrforscherische Perspektiven beleuchtet. Lehr- und lerntheoretische Erkenntnisse werden mittels Seminargestaltung in der Praxis erprobt.

Am Rande nehmen wir das Arbeitsfeld DaF im In- und Ausland unter die Lupe. Wie konkret erreiche ich den Zugang ins Praxisfeld? Welche Kontakte kann ich als StudierendeR nutzen und welche Möglichkeiten für Praktika bieten Institutionen?

Die Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

<p>Redder, Angelika Seminar 1/2 Di 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-147</p>	<p>Der Begriff der Modalität ist philosophisch und logisch breit diskutiert. Inwiefern haben die Sprecher einer Sprache handlungspraktisch damit zu tun – inwiefern haben sie gar Kenntnisse darüber in die Formen einer Sprache bis in Sprechhandlungen hinein angelegt? Wie lernt man das im Laufe des Spracherwerbs – und wie differenziert man das mit Blick auf komplexe institutionelle und diskursive oder textuelle Handlungsbedingungen?</p> <p>Das Deutsche weist bezüglich der sogenannten „Handlungsmodalitäten“ einige Besonderheiten auf: Es hat ein durchgehend ausgebautes Modalverb-System und kann dies sogar abgeleitet zur Charakterisierung der Modalitäten für die Relation von propositionalem und illokutivem Akt nutzen („Die will ein Physikstudium in kürzester Zeit absolviert haben.“). Viele Sprachen machen die Differenzierung zwischen „möchten“ und „wollen“ nicht oder haben kein einfaches Pendant zu „sollen“ – oder verfahren eben für die abgeleitete, sog. „inferentielle/epistemische“ Verwendung von Modalverben anders.</p> <p>Andererseits haben viele Sprachen ein feines System für „Wissensmodalitäten“, etwa ausgebaute Evidenzmarkierungen, während das Deutsche hier mit Konjunktiv und Modalwörtern etwas spärlicher agiert.</p> <p>Solche und andere Aspekte werden systematisch behandelt und an empirischem Material erprobt. Fragen von Stilisierungen – etwa in der Literatur – lassen sich anschließen.</p>
---	--

Approaches to Multilingual Transfer & LiMA-Konferenz MIMS 2

<p>Peukert, Hagen Gogolin, Ingrid Ringvorlesung & Konferenz RV 14-tägl. Mo 16.00-18.00 Uhr ESA O Raum 221 Beginn: 21.10.2013</p> <p>Konferenz MIMS 2 10.-12.10.2013 Museum für Völkerkunde kein STiNE-Kürzel</p> <p>verpflichtende Vorbesprechung 10.10.2013 12.00 Uhr – 13.30 Uhr im Museum für Völkerkunde</p>	<p>Für die Teilnahme an der 14-tägigen Ringvorlesung „Approaches to Multilingual Language Transfer“ im Wintersemester 2013/14</p> <p><u>sowie zusätzlich</u></p> <p>an der LiMA Abschlusstagung „Multilingual Individuals and Multilingual Societies -MIMS 2“ vom 10.-12.10.2013 im Museum für Völkerkunde erwerben Sie 3 LP.</p> <p>Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist das Anfertigen einer 5-seitigen schriftlichen Ausarbeitung zu einem der Vorlesungsthemen.</p> <p>Näheres zu den Programmen finden Sie hier:</p> <p>http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/veranstaltungen</p> <p>Dieses Lehrveranstaltungspaket ist in den Modulen WP-5; WP-6; WP-7 und WP-10 anrechenbar.</p>
---	--

Sprachwandel und Medien: Ansätze, Ergebnisse, offene Fragen

Androutsopoulos, Jannis
Vorlesung
Di 14.00-16.00 Uhr
Von Melle Park 8
Phil D
STiNE-Kürzel: 52-121

Vergabe von 2 LP!

Kernlektüre: Androutsopoulos, Jannis (ed.) (2014) *Mediatization and Sociolinguistic Change*. Berlin, New York: de Gruyter. (*linguae & litterae*). Zusätzliche Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der vorwiegend englischsprachigen Literatur sind gute rezeptive Englischkenntnisse eine Voraussetzung für eine erfolgreiche aktive Teilnahme.

Wie verändert sich Sprache in der Mediengesellschaft? Haben Massen- und Neue Medien einen (womöglich negativen) Einfluss auf den allgemeinen Sprachgebrauch? Oder stellen sie Ressourcen für kreative sprachliche Praktiken im Alltag von Rezipienten dar? Das Verhältnis von Medien und Sprachwandel ist aktuell ein intensiv debattiertes Thema in der internationalen Soziolinguistik. Nach Jahrzehnten einer relativ undifferenzierten – entweder pauschal ablehnenden oder unreflektiert bejahenden – Haltung wird das Verhältnis von Medien und Sprachwandel gegenwärtig an der Schnittstelle mehrerer linguistischer Teilgebiete bearbeitet. Anlässlich eines aktuellen internationalen Sammelbandes (Androutsopoulos 2014) bietet die Vorlesung theoretische und empirische Einblicke in diese Diskussion. Ziel ist es, nicht nur den Gegenstand in einzelne, empirisch zugängliche Facetten zu differenzieren, sondern auch die Kernbegriffe „Sprachwandel“ und „Medien“ einer kritischen Reflexion zu unterziehen. Nach einer theoretischen und forschungsgeschichtlichen Einführung in die Thematik entwickelt diese Vorlesung fünf komplementäre Teilperspektiven: (a) Medieneinfluss auf linguistische Variablen und Varietäten; (b) interaktive Aneignung medialer Ressourcen; (c) Wandel in der Mediensprache; (d) mediale Metasprachdiskurse; (e) Medien und Minderheitensprachen. Jeder Teilbereich wird in seiner Entwicklung umrissen, methodologisch verortet und durch Fallstudien veranschaulicht. Dadurch zeigt die Vorlesung nicht nur Entwicklungslinien der internationalen Fachdiskussion auf, sondern auch die Zusammenführung mehrerer sozio- und medienlinguistischer Teilgebiete zur Bewältigung einer komplexen Fragestellung.

<p>Reh, Mechthild Seminar (1/2) Mi 12.00-14.00 Uhr ESA O Rm 222 STINE-Kürzel: 57-662</p> <p>Englische Sprachkenntnisse (B2-Niveau) und Interesse an Afrika sind Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem M.A.-Seminar.</p> <p>Wenn in diesem Seminar mehr oder weniger als 5 LP oder benotete Scheine erworben werden sollen, ist dies möglich und wird vorzugsweise zu Seminarbeginn abgesprochen.</p>	<p>In diesem Seminar werden Methoden der Dialoganalyse sowie die Sprechaktttheorie von Austin und Searle und die Höflichkeitstheorie von Brown & Levinson wiederholt und - je nach M.A.-Studienprogramm - auf ausgewählten Dialogtexte in afrikanischen Sprachen (Swahili, Hausa...) oder in afrikanischem Englisch angewendet mit dem Ziel, kognitive, soziale und sprachliche Ursachen gelingender und misslingender Kommunikation herauszuarbeiten.</p> <p>Literatur:</p> <p>Beck, Rose Marie 2011. <i>Bridging the Language Gap. Approaches to Herero Verbal Interaction as Development Practice in Namibia</i>. Köln: Rüdiger Köppe.</p> <p>Brinker, Klaus & Sven F. Sager 2006. <i>Linguistische Gesprächsanalyse</i>. Eine Einf. 4., durchges. u. erg. Aufl. Berlin: Erich Schmidt. (oder neuere Ausg.)</p> <p>Duranti, Alessandro 1997 (10. printing 2010). <i>Linguistic Antropology</i>. (Cambridge Textbooks in Linguistics.) Cambridge etc: Cambridge University Press.</p> <p>Duranti, Alessandro & Charles Goodwin (Hrsg.) 1992. <i>Rethinking Context. Language as an Interactive Phenomenon</i>. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language, 11.) Cambridge etc.: Cambridge University Press.</p> <p>Klein-Arendt, Reinhard 1992. <i>Gesprächsstrategien im Swahili</i>. Köln: Rüdiger Köppe.</p> <p>Nigerianische Filmkomödie "Osuofia in London".</p> <p>Erwartet wird regelmäßige Mitarbeit, Lektüre, eigene Analysearbeit und deren Präsentation und Diskussion im Seminar.</p>
--	---

Mehrsprachigkeit und Bildung – aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen

<p>Lengyel, Drorit Kolloquium Freitag, 18.10. 10.15-12.45 Freitag, 8.11. 10.00-13.00 Freitag, 13.12. 10.00-13.00 Freitag, 18.1.14 10.00-13.00 Alsterterrasse 1 Raum 501 STiNE-Kürzel: 41-69.010</p>	<p>In dem Seminar werden aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich „Mehrsprachigkeit und Bildung“ diskutiert. Zusätzlich werden mögliche methodische Zugriffsweisen erarbeitet. Eigene Fragestellungen der Studierenden, denen sie im Rahmen ihrer Masterarbeit nachgehen wollen, werden präsentiert und kritisch diskutiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung von Fragestellungen an der Schnittstelle von „Mehrsprachigkeit und Bildung“ weiterzuentwickeln.</p>
---	--

<p>Duarte, Joana Seminar STiNE-Kürzel: unbekannt</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

Komplexe quantitative empirische Forschungsmethoden

<p>Schnoor, Birger Seminar Di 12.00-14.00 Von Melle Park 8 R 207 STiNE-Kürzel: 41-61.088</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

Methoden der linguistischen Feldphase

<p>Fazekas, Tiborc Seminar Mi 14.00-16.00 Johnsallee 35 Rm 007 STiNE-Kürzel: 53-989</p>	<p>Die Feldforschung spielt in der Uralistik, wie in vielen anderen Philologien eine große Rolle, da die Sammlung von relevanten sprachlichen Materialien und die empirische Überprüfung von Theorien bezüglich sprachlicher Phänomene heute allgemein ein wesentlicher Bestandteil der sprachwissenschaftlichen Arbeit ist. Die Feldforschung mit dem Ziel von Materialsammlung und Sprachdokumentation ist innerhalb der Uralistik besonders wichtig, weil viele der uralischen Sprachen mit geringerer Sprecherzahl, nicht kompakten Siedlungsstrukturen und teilweise nomadisierenden Kultur zu den bedrohten Sprachen zählen. Jene Sprachen, die kaum in schriftlicher Form genutzt werden, über welche nur in begrenztem Maße aussagekräftige Sprachdaten vorliegen, sind auch für die zeitgenössische Forschung von großer Bedeutung.</p> <p>In der Veranstaltung werden die Studierenden in die linguistische Arbeit im Feld eingeführt. Es werden verschiedene Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung einer Feldforschung behandelt. Dabei werden technische Fragen (z.B. Wahl der Aufnahmegерäte oder der verwendeten Software) und methodologische Fragestellungen, Hilfsmittel und Konventionen (z.B. Transkriptionssysteme) zur Archivierung des gewonnenen Materials den Kern der Veranstaltung bedeuten.</p> <p>Literatur: Michael Weiers: Linguistische Feldforschung ein Leitfaden. Wiesbaden: Harrassowitz, 1980. Weitere Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.</p> <p>Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Leistungsanforderungen: Kursbegleitende Hausaufgaben. Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
---	--

Analyse von Texten und Diskursen

Bührig, Kristin
Seminar
Di 14.00-16.00 Uhr
VMP 6
Phil 256/58
STINE-Kürzel: 52-140

In dem Seminar arbeiten wir mit unterschiedlichen Ansätzen der Linguistik, die für die Analyse von Schriftlichkeit und Mündlichkeit bzw. von Texten und Diskursen angewendet werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem Ansatz der ‚Funktional-pragmatischen Diskursanalyse‘ liegen.

In der Lehrveranstaltung besteht die Gelegenheit, Untersuchungsfragen, die sich aus den aktuellen Projektseminaren ergeben methodisch und praktisch zu behandeln. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Temporalität in Schülertexten

<p>Grommes, Patrick Seminar (1/2) Mo 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 708 STiNE-Kürzel: 52-141</p>	<p>Wolfgang Klein beginnt den unten zuerst aufgeführten Artikel mit der Beobachtung, dass die Erfahrung oder Wahrnehmung von Zeit grundlegend für menschliche Kognition und menschliches Handeln sei. Er sagt weiter, dass alle bekannten Sprachen ein reiches Repertoire an Möglichkeiten zum Ausdruck von Zeit entwickelt haben und dass dieser oft sogar unumgänglich ist, da zeitliche Markierung und grammatische Merkmale wie Finitheit miteinander gekoppelt sind (Klein 2009, 5).</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns zunächst grundsätzlich mit Zeit als einer kognitiven Kategorie beschäftigen und uns dann mit Möglichkeiten des Zeitausdrucks im Deutschen und ggf. auch anderen Sprachen beschäftigen. Neben dieser theoretischen Auseinandersetzung mit Zeit und Tempus werden wir in einem empirischen Teil Texte mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf zeitbezogene Versprachlichungsstrategien untersuchen.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft aktiv in verschiedenen Beteiligungsformaten am Seminar mitzuwirken. Insbesondere sollen im Seminar verschiedene Schreibformate zur Hinführung auf das Verfassen u.a. von Seminararbeiten ausprobiert werden. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Halm, Ute (2010). Die Entwicklung narrativer Kompetenz bei Kindern zwischen 7 und 14 Jahren. Marburg: Tectum Verlag</p> <p>Klein, Wolfgang (2009). Concepts of time. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). The expression of time. Berlin: Mouton de Gruyter, 5-38.</p> <p>Klein, Wolfgang (2009a). How time is encoded. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). The expression of time. Berlin: Mouton de Gruyter, 39-81.</p>
---	--

Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung

<p>Kopp, Werner Seminar (1) Do 16.00-18.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 542 STINE-Kürzel: 41-69.007</p>	<p>Im Vordergrund des Seminars steht die Erkundung pädagogischer Einrichtungen und anderer Institutionen in Hamburg, die sich in ihrer Praxis mit Fragen von Migration und Integration bzw. den Herausforderungen durch die Ausdifferenzierung der Gesellschaft in kultureller, sprachlicher und sozialer Hinsicht beschäftigen. Vorbereitend und ergänzend dazu werden theoretische Fragen aus diesen Zusammenhängen diskutiert werden: u.a. zu rechtlichen und politischen Fragen des Lebens in einer Einwanderungsgesellschaft, z.B. anhand von Ausländerpolitik, Zuwanderungs-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrecht. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Stand der Diskussionen zu interkultureller Erziehung, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache und herkunftssprachlichem Unterricht gegeben werden. - Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Dokumentation einer selbstständig durchgeführten Hospitation und eine Hausarbeit zu einem oder mehreren Aspekten des Seminars im Umfang von ca. 10 Seiten.</p> <p>Literatur: Ingrid Gogolin / Marianne Krüger-Potratz (2010): Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 2. durchgesehene Auflage. Opladen (Barbara Budrich / UTB).</p>
--	---

<p>Schwaiger, Marika Seminar Zeit: Mi, 16.10. 14.00-16.00 AT 1 Raum 527 Sa, 19.10. 10-18 Uhr AT 1 Raum 541 Mi, 23.10./ 4.12./ 11.12./ 18.12./ 8.1/ 15.1./22.1./29.1. 14.00-16.00 Uhr AT 1 Raum 527 STINE-Kürzel: 41-69.003</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (www.epb.uni-hamburg.de/de/iks) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt. Das IKS ist ein Mentorenprogramm der Universität Hamburg und der Behörde für Schule und Berufsbildung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund einerseits und für Studierende, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der sprachlichen Bildung allgemein sowie in der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache sammeln wollen. Das IKS bietet Kindern und Jugendlichen von der vierten bis zur dreizehnten Jahrgangsstufe schulbegleitenden Sprach- und Fachunterricht (Deutsch, DaZ, Englisch, Mathematik) und Studierenden eine in das Ausbildung für das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen.</p> <p>Seminarinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Didaktik DaZ- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung des Sprachstands- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ - Methoden und Materialien für den DaZ-Unterricht- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit
--	---

Fremdsprachenlernen und -lehren: Deutsch als Fremdsprache außerhalb der Schule

<p>Weis, Sandra Seminar Do 12.00-14.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 541 STINE-Kürzel: 41-69.006</p>	<p>Fremd- und Zweitsprachenunterricht im Erwachsenenkontext kann sehr unterschiedliche Ausrichtungen haben: Von Zuwanderungskursen über Sprachkurse im Arbeitskontext bis hin zu universitären Deutschkursen im In- und Ausland wird außerschulischer DaF-Unterricht realisiert.</p> <p>Welche Prämissen unterrichtsbezogenen Handelns liegen den verschiedenen Formen zu Grunde? Wie können Mehrsprachigkeit und Heterogenität im FU berücksichtigt werden? Welche Einflussfaktoren machen erfolgreiche Sprachenlerner aus? Welche Rolle spielt der Europäische Referenzrahmen für Sprachen heute und welche Unterrichtsmaterialien bieten sich jeweils an?</p> <p>Orientiert an diesen Fragen werden im Seminar theoriegeleitet Ziele und Leitlinien fremdsprachlichen Deutschunterrichts im Hinblick auf die jeweilige Zielgruppe untersucht. Das umfasst auch didaktische und methodische Überlegungen. Im Seminar werden sprach- und erziehungswissenschaftliche sowie sprachlehrforscherrische Perspektiven beleuchtet. Lehr- und lerntheoretische Erkenntnisse werden mittels Seminargestaltung in der Praxis erprobt.</p> <p>Am Rande nehmen wir das Arbeitsfeld DaF im In- und Ausland unter die Lupe. Wie konkret erreiche ich den Zugang ins Praxisfeld? Welche Kontakte kann ich als StudierendeR nutzen und welche Möglichkeiten für Praktika bieten Institutionen?</p> <p>Die Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
--	--

Lehren und Lernen in sprachlich heterogenen Klassen (E-Learning Seminar)

Michel, Ute
Seminar 2
Mo 14.00-16.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 542
STiNE-Kürzel: 41-69.005

Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Formen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Das Seminar wird gemeinsam mit dem Seminar „Sprachbildung in heterogenen Lerngruppen“ (Prof. Dr. Ursula Neumann) als E-Learning-Seminar angeboten. Beide Lehrveranstaltungen gehören zur Entwicklung eines innovativen Studienmoduls, das in der Form von blended learning im Themenfeld „Interkulturelle Bildung/ Deutsch als Zweitsprache“ aufgebaut wird.

Im Zentrum steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden in einem Modellprogramm zur „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)“ aufgegriffen, das in zehn Bundesländern von 2004-2009 durchgeführt wurde (siehe www.foermig.uni-hamburg.de). Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es führt ein in Theorien sprachlicher Bildung, in Qualitätsmerkmale guten Unterrichts sowie in die Sprachstandsfeststellung und prozessbegleitende Sprachdiagnose im Unterricht. Dabei erfolgt eine Konzentration auf die Bildungsphase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe, eine Phase in der ein besonderer Förderbedarf in sprachlicher Hinsicht besteht.

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy in 12 aufeinander aufbauenden Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in FÖRMIG-Schulen; Lehrer-/Schüler-Interviews.

<p>Neumann, Ursula Seminar Di, 16.00-17.30 Uhr Alsterterrasse 1, AT 527 STINE-Kürzel: 41-69.002</p>	<p>Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und in eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden - in der Regel Dissertationen - einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogramm MOTION). Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Dies können sowohl auf schulische Lehr-Lernprozesse bezogene Fragen sein, als auch auf solche in außerschulischen Lernorten. Studien zu Sozialisationsbedingungen in der Migrationsgesellschaft sind willkommen. Grundsätzlich ist das Seminar offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen.</p> <p>Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung mit Vorstellung des eigenen Projekts in der Sprechstunde Voraussetzung.</p>
---	--

<p>Gogolin, Ingrid Seminar Di, 16.00-18.00 Uhr Alsterterrasse, Raum 542 STiNE-Kürzel: 41-69.001</p>	<p>Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und in eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogramm MOTION).</p> <p>Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Es kann sich also um Studien zur sprachlichen Entwicklung und Bildung unter Mehrsprachigkeitsbedingungen handeln – aber auch um Ansätze zur Unterrichtsentwicklung, zur Qualifikation und Kooperation pädagogischen Personals, zur Analyse von Lehrmaterial unter dem Gesichtspunkt ihres Beitrags zur Sprachbildung in mehrsprachigen Konstellationen, und so weiter. Das Seminar ist offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorien und Konzepten zum Komplex der Folgen der Migration für Bildung und Erziehung vertieft vertraut zu machen, und zwar sowohl im deutschen als auch im internationalen Kontext. Im Zentrum steht die Anwendung auf die eigenen Forschungsarbeiten. Ferner üben die Teilnehmenden sich in der konstruktiv-kritischen Beratung der Forschungsarbeiten der Mitglieder des Seminars. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes Forschungsvorhaben (Qualifikationsarbeit) zur interkulturellen oder international vergleichenden Bildungsforschung bzw. zum Feld der educational linguistics, das mindestens als Entwurf präsentiert werden kann.</p> <p>Prüfungsinformationen: s. STiNE</p>
---	---

Herausgeber:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH
Johnsallee 35
20148 Hamburg

LiMA - Linguistic Diversity Management in Urban Areas
Mittelweg 177
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie
und Bewegungswissenschaft, UHH
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

Gestaltung:

Dr. Susanne Borgwardt
Katharina Lauer, B.A.
Andra Uecker

Inhaltliche Gestaltung

Sandra Weis, M.A.

Druck:

Universität Hamburg
Referat 23: Universitäts-Druckerei
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Schrift: TheSans UHH/LucasFonts

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.

Interkulturelle Bildung

Ringvorlesung der Universität Hamburg, Wintersemester 2013/14

Seit den 1980er Jahren findet die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester als Angebot für Studierende und die Hamburger Öffentlichkeit statt. In den Beiträgen der Ringvorlesung werden die Anforderungen an die Bildungs- und Erziehungseinrichtungen diskutiert, mit der sprachlichen, kulturellen und sozialen Heterogenität ihrer Kinder und Jugendlichen so umgehen, dass niemand aufgrund seiner Herkunft benachteiligt wird. Die Referentinnen und Referenten geben einen Einblick in die Entwicklung des Ansatzes der interkulturellen Bildung, seiner Theorieentwicklung und Forschungsergebnisse, und präsentieren Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis.

Programm der Ringvorlesung

15.10.2013 Umgang mit Heterogenität als Thema der Lehrerbildung

Prof. Dr. Ursula Neumann, Universität Hamburg

22.10.2013 Zum Stand der curricularen Entwicklung im Bereich interkulturelle Bildung im Spiegel aktueller Ausbildungsangebote an deutschen Hochschulen

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Universität Köln

29.10.2013 Unterricht der Herkunftssprachen

Prof. Dr. Hans H. Reich, Universität Koblenz Landau

05.11.2013 Umgang mit Mehrsprachigkeit im österreichischen Bildungssystem

Prof. Dr. Inci Dirim, Universität Wien

12.11.2013 Wandel der Forschungsfragen in der Interkulturellen Bildungsforschung

Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg

19.11.2013 Wie „inklusiv“ ist die „Schule mit Migrationshintergrund“? Zum schwierigen Verhältnis von Migrations- und Sonderpädagogik

Prof. Dr. Joachim Schroeder, Universität Hamburg

26.11.2013 Alltagspraxis von Expertenlehrkräften in mehrsprachigen Schulklassen. Einblicke in eine videobasierte Unterrichtsstudie

Prof. Dr. Sara Fürstenau, Universität Münster

03.12.2013 Gesellschaftliche Integration von Menschen mit „afrikanischem Hintergrund“ in Deutschland: kritische Bemerkungen zum Zielgruppenansatz

Prof. Dr. Louis Henri Seukwa, HAW Hamburg

10.12.2013 Interkulturelle Bildung und Erziehung – vom Spezialfall zur Regel

Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz, Universität Münster

17.12.2013 Die Haltung Jugendlicher in Europa zu religiöser und kultureller Heterogenität. Ergebnisse von empirischen Befragungen

Prof. Dr. Wolfram Weiße, Universität Hamburg

24.12.2013 und 31.12.2013 Vorlesungsfreie Zeit

07.01.2014 Literacy und Mehrsprachigkeit in der Kita

Prof. Dr. Doroit Lengyel und Vesna Ilić, Universität Hamburg

14.01.2014 Mehrsprachigkeit in sprachpolitischer und sprachdidaktischer Perspektive

Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm, Universität Wien

21.01.2014 Postsäkulare Gehversuche. Moscheegemeinden und Schulen im Gespräch. Ein Experiment

Prof. Dr. Werner Schiffauer, Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder

28.01.2014 Abschlussklausur

Koordination: Prof. Dr. Ursula Neumann, Interkulturell und International Vergleichende Erziehungswissenschaft, UHH

Zeit und Ort: 15.10.2013 – 28.01.2014, Dienstags, 18.00 – 20.00 Uhr, Raum 05, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

